

Neben Katharina und Margaretha wird auch Barbara von alters her auf Lage verehrt, gehört sie doch zu den drei “VÍrgines capitáles”, den “Hauptjungfrauen”. Eine Reliquie im Kopf des Crucifixus von Lage trägt ihren Namen. Zum Stundengebet am 4. Dezember bringt das um 1450 entstandene Antiphonarium von Lage viele eigene Gebete und Gesänge “secundum novam institutionem Rodianam – gemäß der neuen Einrichtung von Rhodos”. Der Hochmeister auf der Insel Rhodos hatte also den Johannitern ein neues Barbara-Officium vorgeschrieben.

Nach der Legende versuchte Barbaras Vater das hübsche Mädchen von der Außenwelt abzuschirmen und sperrte sie in einen eigens dafür gebauten Turm. In diesen Turm ließ Barbara ein drittes Fenster hinzufügen - als Zeichen für ihr Bekenntnis zur Heiligen Dreifaltigkeit. Engel brachten ihr die hl. Eucharistie in das Gefängnis. Als der Vater von der Taufe seiner Tochter erfuhr, brachte er sie selbst zum heidnischen Statthalter. Nach vielen Martern starb sie zu Beginn des 4. Jahrhunderts zu Nikomedien in Kleinasien in der heutigen Türkei.

Barbara zählt zu den 14 Nothelfern und ist die Patronin für eine gute Sterbestunde. Darüber hinaus wird sie gegen Blitz- und Feuersgefahr angerufen. Sie ist die Patronin der Artillerie, der Bergleute und Kanoniere. An ihrem Fest schneidet man einen Apfel-, Kirsch-, Kastanien-, Pflaumen-, Holunder-, Rotdorn- oder Forsythienzweig und stellt ihn in das geheizte Zimmer. Kommt der Zweig gerade am Weihnachtsfest zum Blühen, so wird das als gutes Zeichen für die Zukunft gewertet.

**Tagesgebet**

Allmächtiger Gott, du hast der heiligen Märtyrin Barbara die Kraft gegeben, bis in den Tod dir treu zu bleiben. Im Vertrauen auf ihre Fürsprache bitten wir dich: Steh uns bei in jeder Not und Gefahr und stärke uns in der Todesstunde mit dem Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.